

# MITTEILUNGSBLATT

DER

## Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

---

Studienjahr 1998/99

Ausgegeben am 26. Jänner 1999

21. Stück

---

190. Neuverlautbarung des Unterrichtsplanes für den Universitätslehrgang für „Pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung“ an der Universität Innsbruck

---

190. Neuverlautbarung des Unterrichtsplanes für den Universitätslehrgang für „Pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung“ an der Universität Innsbruck

Das Fakultätskollegium der Geisteswissenschaftlichen Fakultät hat in seiner Sitzung am 27. März 1998 den Unterrichts- und Prüfungsplan für den Universitätslehrgang für „Pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung“ an der Universität Innsbruck zur einmaligen Durchführung für den Zeitraum Wintersemester 1998/99 bis Sommersemester 2000 genehmigt.

### UNIVERSITÄTSLEHRGANG

für „Pädagogische MitarbeiterInnen

in der Weiterbildung“

Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Land Tirol

#### **I n h a l t**

1. Rechtsträger

2. Zielgruppe und Voraussetzungen für die Zulassung
3. Zielsetzung
4. Dauer, Gliederung und Lehrveranstaltungen
5. Qualifikationsnachweise und Prüfungsordnung
6. Leitung und Administration
7. Mitwirkende Personen

Gemäß § 23 UniStG (österreichisches Universitätsstudien-gesetz) wird mit Wintersemester 1998 an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck ein Universitätslehrgang für pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung eingerichtet, der eine berufsspezifische wissenschaftliche Ausbildung von vorwiegend hauptberuflich Tätigen in der Erwachsenenbildung (EB)/Weiterbildung (WB) zum Ziele hat. Der Universitätslehrgang wird in Bildungshäusern Südtirols und im Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof durchgeführt.

## 1. Rechtsträger

Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck (Institut für Erziehungswissenschaften) und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung von Süd- und Nordtirol, vertreten durch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und das Land Tirol, vertreten durch die Tiroler Landesregierung, vertreten durch Dr. Klaus Unterholzner.

## 2. Zielgruppe und Voraussetzungen für die Zulassung

- Personen, die haupt- oder nebenberuflich in den verschiedensten Bereichen der Weiterbildung/Erwachsenenbildung pädagogisch oder organisatorisch tätig sind.
- Die InteressentInnen müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung, Berufserfahrung und Erfahrung mit Arbeit in Gruppen haben. Sie müssen ein Grundrepertoire an Weiterbildungstätigkeit nachweisen oder sich verpflichten, während der Ausbildung im Weiterbildungsbereich tätig zu sein.  
Reifeprüfung oder Hochschulabschluß sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung.  
Über die Aufnahme entscheidet die Aufnahmekommission, die sich aus Vertretern der Lehrgangsleitung und des Lehrgangskollegiums zusammensetzt.
- Um einen Erfahrungsaustausch zwischen mehreren Ländern zu ermöglichen, wird folgende Aufteilung der Teilnehmerschaft angestrebt:
  - 18 Personen aus Südtirol
  - 8 Personen aus Nordtirol
  - 4 Personen aus Salzburg

## 3. Zielsetzung

### 3.1. Lehrgangsziele

Es gibt im deutschsprachigen Raum kein Berufsbild des Erwachsenenbildners/Weiterbildners und keine Standardausbildung für diese Berufskategorie. Die verschiedenen Studiengänge an den Universitäten bleiben oft in der Theorie stecken, während die Lehrgänge von privaten Organisationen kaum wissenschaftlich begleitet und abgestützt sind. Der Universitätslehrgang für pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung zielt darauf ab, diese Trennung zwischen Wissenschaft und Praxis zu überwinden und beide in einen Dialog miteinander zu bringen. Der Lehrgang ist darauf ausgerichtet, den TeilnehmerInnen die Grundlagen und Entwicklungen moderner Erwachsenenpädagogik auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse und praxisbezogener Lernprozesse integrativ, interaktiv und individualisiert zu vermitteln.

### 3.2. Lernziele

Die TeilnehmerInnen sollen befähigt werden, Weiterbildungsveranstaltungen bewußt zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Im einzelnen geht es um die Aneignung folgender Kenntnisse und Fähigkeiten:

- ◆ Unterschiedliche Unterrichtssituationen als solche erkennen und bewältigen.
- ◆ Die eigenen didaktischen Fähigkeiten entdecken, entwickeln und bewußt einsetzen.
- ◆ Die soziale und kommunikative Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Arbeit mit Gruppen entdecken, entwickeln und gezielt einsetzen.
- ◆ Eigenes Fachwissen erwachsenengerecht, abwechslungsreich und lernpsychologisch wirksam vermitteln.
- ◆ Methoden teilnehmerorientierten Planens und Arbeitens in Bedarfserhebung, Zielformulierung und
- ◆ Organisationsabwicklung kennen und einsetzen.
- ◆ Verschiedene Lernformen, Methoden und Medien dem Inhalt, dem Publikum und dem Rahmen entsprechend auswählen und einsetzen.
- ◆ Die eigene Lerngeschichte reflektieren und in der Kommunikation verwerthen.
- ◆ Je nach Ziel, Gegenstand usw. verschiedene Feedback- und Evaluationsinstrumente einsetzen.
- ◆ Als Bildungsvermittler (ReferentInnen) sich der herausfordernden Stellung im Schnittpunkt von Thema (Gegenstand des Lehrens und Lernens), Individuum (die einzelnen TeilnehmerInnen einer Veranstaltung) und Gruppe bewußt sein und mit den TeilnehmerInnen und der Gruppe sowie mit Lernprozessen, Bildungszielen und Bildungsinhalten verantwortungsvoll umgehen.

#### 4. Dauer, Gliederung und Lehrveranstaltungen

Der Hochschullehrgang dauert 4 Semester. Im Laufe dieser Zeit sind zehn Fächer im Umfang von insgesamt 750 Stunden (92 Studientage bzw. 50 SStD) zu absolvieren.

FÄCHER	Typ SStD	1. SE SStD	2. SE SStD	3. SE SStD	4. SE SStD	Gesamt
<b>I. Einstieg/Gruppendynamik</b>						<b>5,5</b>
1. Informations- u. Orientierungseinheit	AG	0,5				
2. Motivation	PU	0,5	0,5	0,5		
3. Gruppenprozesse	VU	1	0,5	0,5	0,5	
4. Soziales Lernen	PU	0,5		0,5		
<b>II. Lern- und Lehrkonzepte</b>						<b>5,0</b>
1. Lerngeschichten	AG	0,5	0,5		0,5	
2. Lernkonzepte	PU	0,5		0,5		
3. Unterrichtsanalysen	VU	1				
4. Wissenschaftliche Dimension des Lernens	VU	1			0,5	
<b>III. Veranstaltungsplanung</b>						<b>5,0</b>
1. Planungsparameter kreativ einsetzen	VU	0,5	1	0,5		
2. Meth.-didakt. Planung u. Durchführung	AG	0,5	0,5	0,5	0,5	
3. Dokumentation u. Evaluation v. Veranstaltungen	KO		0,5		0,5	
<b>IV. Projektarbeit/Transfer</b>						<b>5,0</b>
1. Grundlagen des Projektmanagements	VU	1	0,5	0,5	0,5	
2. Instrumente des PM	PU	0,5		0,5	0,5	
3. Lernen an konkreten Projekten	PJ	0,5		0,5		
<b>V. Featuretechnik und Kreativität</b>						<b>5,0</b>
1. Kreativitätsentwicklung	VU	0,5	1		0,5	
2. Infotainment	PJ		0,5	0,5	0,5	
3. Visualisierung/Präsentationstechnik	UE		1		0,5	
<b>VI. Medienpädagogik</b>						<b>5,0</b>
1. Grundlagen der Medienpädagogik	VU			0,5	0,5	
2. Lehren und lernen mit neuen Medien	PU			1	1	
3. Präsentation und Visualisierung	PJ		0,5	1	0,5	
<b>VIII. Marketing</b>						<b>5,0</b>
1. Bedarfsanalyse	VU		0,5	1	0,5	
2. Zielgruppenarbeit	PU		0,5	0,5	1	
3. Öffentlichkeitsarbeit	VU		0,5		0,5	
<b>VIII. Zukunftsaspekte der Weiterbildung</b>						<b>5,0</b>
1. Bildungsbegriff	VU		0,5	1		
2. Selbstverständnis des/der Weiterbildners/in	KO			0,5	0,5	
3. Trends- und Trendanalysen	VO			0,5	0,5	
4. Bildungspolit. Parameter (Ö, I, Europa)	KO		0,5	0,5	0,5	
<b>IX. Lehrgangsbegleitung, Studienfahrt</b>						<b>6,0</b>
1. Betreuung der Projekte	PJ		0,5	1	1	
2. Studienfahrt	AG			0,5	2	
3. Evaluation	KO			0,5	0,5	
<b>X. Abschlussworkshops</b>						<b>3,5</b>
1. Präsentation der Projekte	PJ, KO			0,5	2	
2. Feedback	AG				0,5	
3. Zertifizierung	KO				0,5	

PS Proseminar  
 VU Vorlesung und Übung  
 AG Arbeitsgemeinschaft  
 UE Übung

PJ Projektstudium  
 PU Praktische Übung  
 VO Vorlesung  
 KO Konversatorium

Als differenziertes Lehr- und Lernsystem (vgl. auch das Curriculum des

Universitätslehrganges) gliedert sich der Lehrgang in fünf parallele Arbeitsformen, wobei sich die Vermittlung von Grundlagen in Kursen bzw. die individuelle Aneignung und Erprobung von Wissen im Zeitaufwand in etwa die Waage halten:

- |   |                  |
|---|------------------|
| a) <b>Präsenzphase:</b> 11 Kompaktveranstaltungen, insgesamt 33 Studientage (T) über zwei Jahre verteilt. Die Inhalte werden in Form von Vorlesungen bzw. Vorlesungen und Übungen angeboten.  | 33 T = 275 Std.  |
| b) <b>Trainingsphase:</b> 16 Intervallveranstaltungen in Kleingruppenarbeit unter Anleitung eines Trainers/Tutors, insgesamt ca. 26 Halbtage (HT) über zwei Jahre verteilt. Diese Veranstaltungen werden teilweise in Arbeitsgruppen oder im Projektstudium durchgeführt. | 26 HT = 105 Std. |
| c) <b>Studienphase:</b> Selbstlernprozeß im Eigenstudium auf der Grundlage von Steuerungsimpulsen durch Leitmodule und Studienbriefe, begleitet von selbstorganisierten (3er) Arbeitsgruppen.   | 15 T = 120 Std.  |
| d) <b>Praxisphase:</b> individualisiertes Lehrtraining durch Supervision und Intersession mit gezielter Hospitation, Praxisberatung und Praxishilfe (Microteaching).  | 15 T = 120 Std.  |
| e) <b>Projektphase:</b> selbständige Erarbeitung, Erprobung und Ergebnissicherung einer Bildungsveranstaltung im konkreten Praxisfeld mit wissenschaftlicher Dokumentation.   | 16 T = 130 Std.  |
|   | <hr/>            |
|   | 92 T = 750Std.   |

Alle Lehrgangsphasen sind geschlossene Veranstaltungen für die LehrgangsteilnehmerInnen.

## 5. Qualifikationsnachweise und Prüfungsordnung

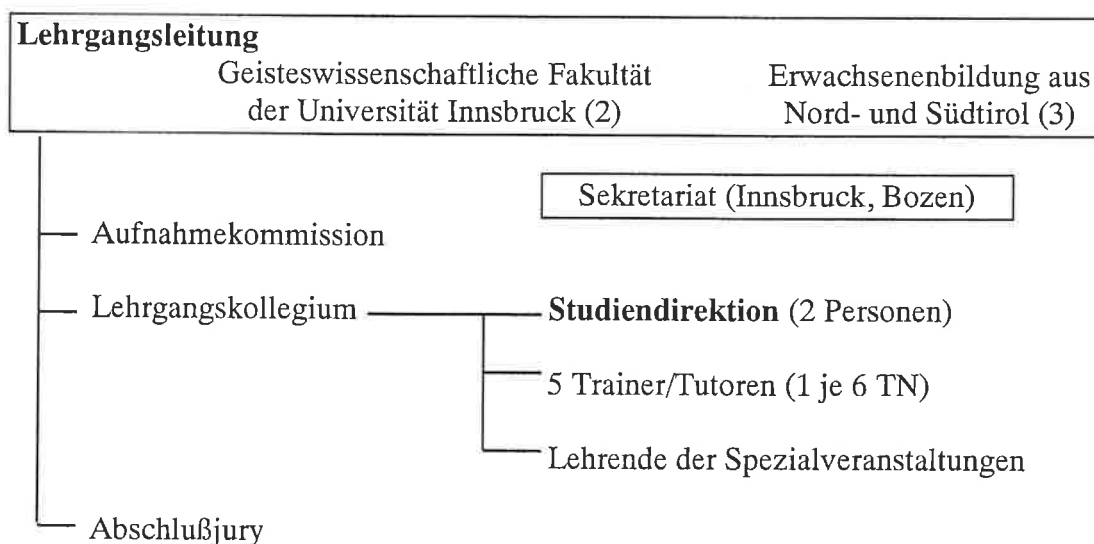
Das "**Studienbuch**" dokumentiert Verlauf und Inhalt der Arbeit. Es dient der Überprüfung der kontinuierlichen Mitarbeit und des Bildungsfortschritts der einzelnen Teilnehmer/innen. Das Studienbuch hat mindestens zu enthalten:

- Daten der Studierenden,
- Studienverlauf des 1. und 2. Jahres,
- Protokolle aller Lern- und Arbeitsphasen und eigenständige Reflexion dazu,
- Interventionsberichte,
- Bestätigungen der Studiendirektion und des jeweiligen Trainers/Tutors,
- Protokoll der Präsentation und Diskussion der Abschlusarbeit.

Die **Abschlusarbeit** ist im Original und zwei Kopien beim Leitungsteam einzureichen. Sie besteht in einer detaillierten Beschreibung der in der Projektphase durchgeführten Bildungsveranstaltung und einer theoriegeleiteten Reflexion ausgewählter im Studienbuch genannter Probleme. Die Begutachtung der Arbeit obliegt einer Jury von UniversitätslehrerInnen und ExpertInnen der Weiterbildung. Anschließend erfolgt eine öffentliche Präsentation der Arbeit und die Diskussion der erzielten Ergebnisse im Rahmen einer kommissionellen Gesamprüfung.

Über den erfolgreichen Abschluß des Lehrgangs wird von den zuständigen akademischen Behörden ein Zeugnis ausgestellt und ein Diplom verliehen. Im Zeugnis der Universität Innsbruck stehen die zu zentralen Fächern („Dimensionen des Lernens“, „Lehranalyse und Gruppenprozesse“, „Organisation von Lehr- und Lernprozessen“, „Präsentation und Moderation“) zusammengefaßten Prüfungsfächer (sh. Seite 5). Das Diplom listet darüber hinaus die behandelten Themenbereiche und erworbenen Kompetenzen auf. Den Absolventen/innen wird nach § 26 Abs. 3 UniStG die Bezeichnung „akademische/r Weiterbildner/in“ verliehen.

## 6. Leitung und Administration



### **6.1 Leitung**

Die Leitung obliegt einem Kollegium von **5 Personen**, das die Gesamtverantwortung für den Universitätslehrgang trägt. In der Zusammensetzung dieses Gremiums kommt das wissenschaftliche Anliegen und die Praxisorientierung des Universitätslehrganges zum Ausdruck.

Das Leitungskollegium bestellt:

- Aufnahmekommission
- Lehrgangskollegium
- Gutachter der Abschlußarbeit und Abschlußjury

Der **Aufnahmekommission** gehören mindestens je zwei Vertreter des Lehrgangskollegiums bzw. der Lehrgangsleitung an.

Das **Lehrgangskollegium** ist zuständig für alle Studienangelegenheiten. Ihm steht eine Studiendirektion vor. Um eine reibungslose Koordination der Arbeiten zu garantieren, müssen mindestens zwei Mitglieder der Leitung im Lehrgangskollegium vertreten sein.

Der **Abschlußjury** gehören, außer mindestens einem Vertreter der Studiendirektion, ein Angehöriger des Erziehungswissenschaftlichen Instituts der Universität Innsbruck und mindestens je ein Vertreter der Süd-Nord-Tiroler Weiterbildungseinrichtungen an. Aufgabe der Jury ist die Leitung der öffentlichen Diskussion der Arbeit und die Bewertung.

### **6.2 Funktionen von Leitung und Lehrgangskollegium**

Die Leitung sorgt für

- die laufende Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts des Universitätslehrganges,
- Öffentlichkeitsarbeit zur Information von potentiellen Studierenden und zur Erschließung finanzieller Ressourcen,
- die Gewährleistung, daß Studierende ordnungsgemäß abschließen können, auch wenn wegen des Ausscheidens von Teilnehmer/innen nicht mehr kostendeckend gearbeitet werden kann.

Das Lehrgangskollegium sorgt für

- die Integration und Koordination inhaltlicher und organisatorischer Belange,
- die Umsetzung der mit der Leitung vereinbarten Maßnahmen,
- die Sicherung einer kontinuierlichen Begleitung der Studierenden,
- die Umsetzung von Lehrgangserfahrungen im Rahmen wissenschaftlicher Theoriebildung.

### **6.3 Administration**

Die Administration des Universitätslehrganges erfolgt in den Sekretariaten des Amtes für Weiterbildung in Bozen und dem Tiroler Bildungsinstitut - Grillhof, Innsbruck/Vill in gegenseitiger Absprache.

## **7. Mitwirkende Personen**



**Lehrgangsleitung:**

Univ.-Prof. Dr. Ilse Wieser, Universität Innsbruck

A.o Univ.-Prof. Dr. Theo Hug, Universität Innsbruck

Dr. Martin Peer, Amt für Weiterbildung, Bozen

Dr. Gerwald Wallnöfer, Europäische Akademie, Bozen

Mag. Franz Jenewein, Tiroler Bildungsinstitut, Innsbruck/Vill-Igls

**Lehrgangskollegium:**

*1. Studiendirektion:*

Univ.-Prof. Dr. Xaver Fiederle, Pädagogische Hochschule Freiburg

Univ.-Prof. Dr. Ilse Wieser, Universität Innsbruck

*2. Trainer/TutorInnen (Leitung der Kleingruppen und Teilnehmerbetreuung):*

Dr. Karin Dalla Torre, freiberufliche Weiterbildnerin, Bozen

Dr. Marisa Vallazza, Leiterin einer Weiterbildungseinrichtung, Bozen

Dr. Martin Peer, Amt für Weiterbildung, Bozen

Mag. Reinhold Klingler, freiberuflicher Trainer im Bereich Weiterbildung

Dr. Roman Angulanza, Leiter einer allgemeinbildenden Erwachsenenbildungseinrichtung, Salzburg

*3. Koordination zwischen Leitung – Lehrkollegium - Administration*

Dr. Martin Peer, Amt für Weiterbildung, Bozen

Mag. Franz Jenewein, Tiroler Bildungsinstitut, Innsbruck/ Vill-Igls

Mit dieser Veröffentlichung des Studienplanes für den „Universitätslehrgang für pädagogische MitarbeiterInnen in der Weiterbildung“ ist die im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 3. September 1998 erfolgte Veröffentlichung außer Kraft gesetzt.

---

Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl

Dekan

---